

STATISTISCHE BERICHTE

Kennziffer: H I 1 - m 1/24 SH

Straßenverkehrsunfälle in Schleswig-Holstein Januar 2024

- Vorläufige Ergebnisse -

Herausgegeben am: 11. April 2024

Impressum

Statistische Berichte

Herausgeber

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein

– Anstalt des öffentlichen Rechts –

Steckelhörn 12
20457 Hamburg

Auskunft zu dieser Veröffentlichung:

Verena Hein

Telefon: 0431 6895-9143

E-Mail: verkehr@statistik-nord.de

Auskunftsdienst:

E-Mail: info@statistik-nord.de

Auskünfte: 040 42831-1766

Internet: www.statistik-nord.de

© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, Hamburg 2024
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Sofern in den Produkten auf das Vorhandensein von Copyrightrechten Dritter hingewiesen wird, sind die in deren Produkten ausgewiesenen Copyrightbestimmungen zu wahren. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Zeichenerklärung

0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
–	nichts vorhanden (genau Null)
...	Angabe fällt später an
·	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
p	vorläufiges Ergebnis
r	berichtetes Ergebnis
s	geschätztes Ergebnis
a.n.g	anderweitig nicht genannt
u.dgl.	und dergleichen
()	Zahlenwert mit eingeschränkter Aussagekraft
/	Zahlenwert nicht sicher genug

Erläuterungen

Rechtsgrundlage

Gesetz über die Statistik der Straßenverkehrsunfälle (Straßenverkehrsunfallstatistikgesetz – StVUnfStatG) vom 15. Juni 1990, zuletzt geändert durch Artikel 298 der Verordnung vom 31. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2407) und in der Verordnung zur näheren Bestimmung des schwerwiegenden Unfalls mit Sachschaden vom 21. Dezember 1994, zuletzt geändert durch Artikel 3 der Verordnung zur Änderung der Anlage zu § 24 a des Straßenverkehrsgesetzes und anderer Vorschriften vom 6. Juni 2007 (BGBl. I S. 1045).

Methodische Hinweise

Die Straßenverkehrsunfallstatistik ist eine Sekundärstatistik, die die Angaben der amtlichen Straßenverkehrsunfallanzeigen auswertet. Aus der Auskunftspflicht der Polizeidienststellen folgt, dass die Statistik nur solche Unfälle erfasst, von denen die Polizei Kenntnis erhält; das sind vor allem solche mit schweren Folgen. Insbesondere bei Verkehrsunfällen mit nur Sachschaden oder mit nur geringfügigen Verletzungen kann es zu einer gütlichen Einigung zwischen den unfallbeteiligten Verkehrsteilnehmern kommen. Diese Unfälle werden der Polizei nicht angezeigt und sind insofern statistisch nicht erfasst.

Die bis Dezember 2007 ausgewiesene Unfallkategorie „Sonstige Alkoholunfälle“ wurde ab Januar 2008 umbenannt in „Sonstige Unfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel“. Diese Kategorie umfasst nun zusätzlich auch sonstige Unfälle unter dem Einfluss anderer berauschender Mittel (z.B. Drogen, Rauschgift), die bislang der Unfallkategorie „Übrige Unfälle mit Sachschaden“ zugeordnet wurden. Ein Vergleich mit zurückliegenden Berichtszeiträumen vor 2008 ist deshalb nur eingeschränkt möglich.

Weitere Informationen

Alle Monatsergebnisse des laufenden Jahres sind vorläufig. Jahresergebnisse mit endgültigen Monatswerten werden im Statistischen Bericht H I 1 - j veröffentlicht.

Bundeszahlen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in der Fachserie 8, Reihe 7.

Erläuterungen zu einzelnen Merkmalen:

Unfälle

Erfasst sind Straßenverkehrsunfälle, die infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Wegen und Plätzen entstanden sind und die von der Polizei aufgenommen wurden.

Unfälle mit Personenschaden

- Unfall mit Getöteten: mindestens ein getöteter Verkehrsteilnehmer (*Kategorie 1*)
- Unfall mit Verletzten: mindestens ein Leicht- oder Schwerverletzter, aber keine Getöteten (*Kategorie 2 und 3*)

Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden im engeren Sinne (*Kategorie 4*)

Unfälle, bei denen ein Straftatbestand oder eine Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) vorlag und bei denen gleichzeitig mindestens ein Kfz aufgrund eines Unfallschadens von der Unfallstelle abgeschleppt werden musste. Hierzu zählen auch Fälle unter dem Einfluss berauschender Mittel.

Sonstige Sachschadenunfälle (*Kategorie 6*) unter dem Einfluss berauschender Mittel

Unfälle, bei denen mindestens ein Unfallbeteiligter unter dem Einfluss von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln (z.B. Drogen, Rauschgift) stand und gleichzeitig alle beteiligten Kfz noch fahrbereit waren.

Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden

Zusammenfassung der Kategorien 4 und 6

Übrige Unfälle mit nur Sachschaden (*Kategorie 5*)

Unfälle, bei denen alle beteiligten Kfz noch fahrbereit waren und kein Unfallbeteiligter unter dem Einfluss von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln stand.

Getötete

Als Verkehrstoter gilt, wer innerhalb von 30 Tagen an den Folgen eines Straßenverkehrsunfalls verstirbt. Auch aufgrund der hierdurch veranlassten Nachmeldungen kann die Summe der vorläufigen Monatsergebnisse leicht vom endgültigen Jahresergebnis abweichen.

Schwerverletzte

Personen, die zur stationären Behandlung (mindestens 24 Stunden) in einem Krankenhaus aufgenommen wurden.

**Tabelle 1: Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen in Schleswig-Holstein
von Februar 2022 bis Januar 2024**

Jahr	Monat	Unfälle					Verunglückte Personen	
		insgesamt	Unfälle mit Personen- schaden	davon			Getötete	Verletzte
				Unfälle mit nur Sachschaden				
				schwer- wiegende im engeren Sinne	sonstige unter dem Einfluss berauschen- der Mittel	übrige		
Anzahl								
2022	Februar	6 010	728	199	28	5 055	5	946
	März	5 951	791	124	29	5 007	5	1 008
	April	6 563	838	120	22	5 583	14	1 104
	Mai	7 736	1 169	143	33	6 391	15	1 414
	Juni	7 106	1 215	127	34	5 730	5	1 495
	Juli	6 871	1 070	134	27	5 640	13	1 366
	August	7 736	1 381	139	29	6 187	13	1 686
	September	7 308	1 169	146	32	5 961	7	1 442
	Oktober	7 105	1 059	115	36	5 895	10	1 303
	November	7 315	850	147	34	6 284	7	1 091
	Dezember	7 302	764	235	50	6 253	5	948
2023	Januar	6 420	783	182	42	5 413	4	980
Summe	Februar 2022 bis Januar 2023	83 423	11 817	1 811	396	69 399	103	14 783
2023	Februar	5 864	727	165	30	4 942	7	879
	März	6 802	899	176	30	5 697	3	1 125
	April	6 899	879	133	30	5 857	5	1 125
	Mai	8 097	1 197	114	31	6 755	6	1 451
	Juni	8 000	1 522	135	31	6 312	11	1 894
	Juli	7 658	1 170	175	41	6 272	9	1 469
	August	7 141	1 135	139	29	5 838	14	1 400
	September	7 504	1 371	142	46	5 945	10	1 681
	Oktober	7 427	965	189	42	6 231	10	1 205
	November	8 367	927	248	31	7 161	6	1 129
	Dezember	8 578	741	246	41	7 550	5	927
2024	Januar	7 615	781	237	27	6 570	5	995
Summe	Februar 2023 bis Januar 2024	89 952	12 314	2 099	409	75 130	91	15 280
Veränderung in %		7,8	4,2	15,9	3,3	8,3	- 11,7	3,4

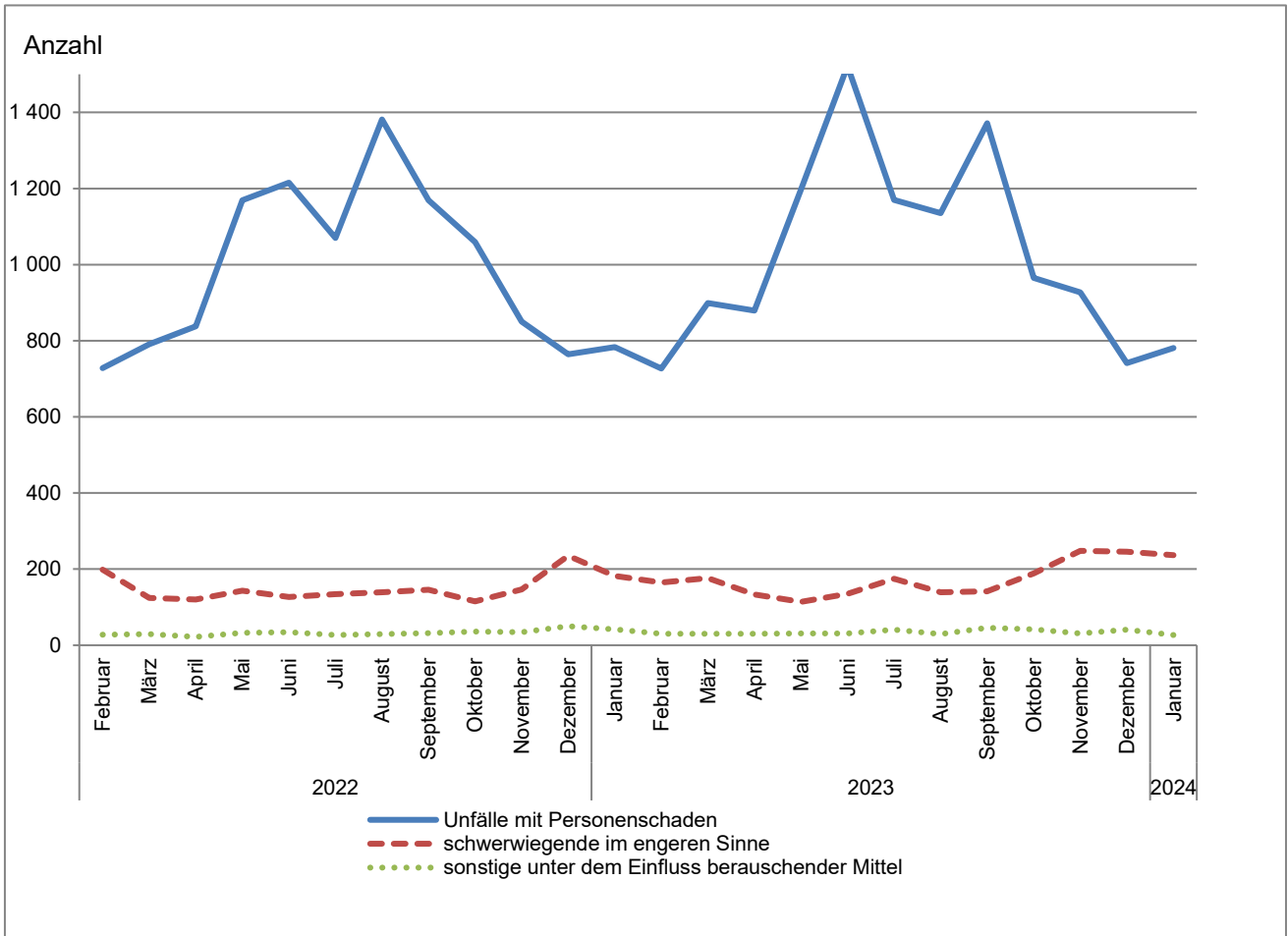
Tabelle 2: Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen in Schleswig-Holstein im Januar 2024 nach Kreisen

kreisfreie Stadt	Unfälle				Verunglückte Personen	
	insgesamt	Unfälle mit Personenschaden	davon		Getötete	Verletzte
Unfälle mit nur Sachschaden						
Kreis			schwerwiegende	übrige		
Anzahl						
01 Flensburg	226	14	2	210	1	14
02 Kiel	653	66	15	572	1	82
03 Lübeck	650	60	11	579	–	66
04 Neumünster	192	17	6	169	–	19
Kreisfreie Städte	1 721	157	34	1 530	2	181
51 Dithmarschen	326	37	10	279	1	50
53 Hzgt. Lauenburg	525	52	23	450	–	68
54 Nordfriesland	377	51	9	317	–	70
55 Ostholstein	513	55	9	449	–	69
56 Pinneberg	700	76	30	594	1	95
57 Plön	300	33	6	261	–	44
58 Rendsb.-Eckernförde	693	74	26	593	–	92
59 Schleswig-Flensburg	535	45	23	467	–	61
60 Segeberg	834	102	40	692	1	131
61 Steinburg	343	32	13	298	–	45
62 Stormarn	748	67	41	640	–	89
Kreise	5 894	624	230	5 040	3	814
Schleswig-Holstein	7 615	781	264	6 570	5	995
dagegen						
Januar 2023	6 420	783	224	5 413	4	980
Veränderung in %	18,6	- 0,3	17,9	21,4	25,0	1,5

Tabelle 3: Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen in Schleswig-Holstein im Dezember 2023 nach Kreisen

kreisfreie Stadt	Unfälle				Verunglückte Personen	
	insgesamt	Unfälle mit Personenschaden	davon		Getötete	Verletzte
Unfälle mit nur Sachschaden						
Kreis			schwerwiegende	übrige		
Anzahl						
01 Flensburg	278	14	4	260	–	15
02 Kiel	709	54	14	641	–	73
03 Lübeck	729	75	13	641	–	87
04 Neumünster	185	22	11	152	–	22
Kreisfreie Städte	1 901	165	42	1 694	–	197
51 Dithmarschen	297	34	7	256	–	41
53 Hzgt. Lauenburg	526	55	19	452	–	70
54 Nordfriesland	446	52	15	379	1	59
55 Ostholstein	767	48	18	701	–	64
56 Pinneberg	752	66	38	648	1	88
57 Plön	450	28	11	411	–	34
58 Rendsb.-Eckernförde	984	57	34	893	1	71
59 Schleswig-Flensburg	597	54	21	522	1	70
60 Segeberg	817	85	35	697	1	109
61 Steinburg	328	40	15	273	–	52
62 Stormarn	713	57	32	624	–	72
Kreise	6 677	576	245	5 856	5	730
Schleswig-Holstein	8 578	741	287	7 550	5	927
dagegen						
Dezember 2022	7 302	764	285	6 253	5	948
Veränderung in %	17,5	- 3,0	0,7	20,7	0	- 2,2

Grafik 1: Straßenverkehrsunfälle in Schleswig-Holstein ohne übrige Sachschadensunfälle von Februar 2022 bis Januar 2024



Grafik 2: Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden in Schleswig-Holstein im Januar 2024 nach Kreisen

